

## Informationen zum Thema „Energienotlage“

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Gnoien,

wir möchten Ihnen nachfolgend einige Hinweise und Informationen zum Thema „Energienotlage“ geben.

Notfallsituationen können bei lokalen Ereignissen wie beispielsweise großflächigen Bränden, Chemieunfällen, Hochwasser, Stromausfällen oder Unwettern entstehen. Daher sollten Bürgerinnen und Bürger Vorsorge treffen und wissen, was im Fall des Falles zu tun ist, um notfalls für einige Zeit ohne Elektrizität auskommen zu können. Wir möchten Sie zur Vorsorge für den Fall der bereits eingetretenen Energie-Mangellage und insbesondere eines möglichen Stromausfalls informieren. Sie erhalten auch Hinweise und Tipps für das richtige Anlegen eines Notvorrats. Das „Gebot der Stunde ist auch hier: sparen, sparen, sparen!“  
Wie können Bürgerinnen und Bürger vorsorgen, was gilt es zu beachten?

### **Energieversorgungssicherheit**

#### **Ist die Energieversorgung sicher?**

Die Gasversorgung in Deutschland ist laut Bundesnetzagentur derzeit stabil und die Versorgungssicherheit ist gewährleistet. Nach Angaben des Bundeswirtschaftsministeriums ist die Stromversorgung für diesen Herbst und Winter gewährleistet. Aber auch hier kann es, zumindest zeitweise, zu Engpässen kommen

#### **Was ist der Notfallplan Gas?**

Der Notfallplan Gas regelt die Gasversorgung in Deutschland in Krisensituationen. Er sieht mehrere Stufen vor. Die **Frühwarnstufe** wird ausgerufen, wenn Hinweise auf ein Ereignis vorliegen, das zu einer erheblichen Verschlechterung der Gasversorgung führen könnte. Die **Alarmstufe** wird ausgelöst, wenn eine Störung der Gasversorgung oder eine außergewöhnlich hohe Nachfrage nach Gas vorliegt, die eine erhebliche Verschlechterung der Versorgungslage verursachen kann. Noch kann der Markt die Störung oder Nachfrage bewältigen. Es folgt die **Notfallstufe**: Die Lage ist so kritisch, dass der Staat in den Markt eingreift. Derzeit gilt die Alarmstufe.

#### **Was bedeutet die Ausrufung der Alarmstufe für mich?**

Die Ausrufung der Alarmstufe hat keine direkten Auswirkungen auf die Gasversorgung für Privatkunden. Haushalte können weiterhin mit Gas heizen, kochen und ihr Wasser erwärmen.

#### **Was ist ein Blackout?**

Als Blackout wird ein unkontrollierter Ausfall der Stromversorgung bezeichnet, der größere Teile des Verbundnetzes betrifft. Ein Blackout entsteht grundsätzlich nicht durch mangelnde Energieversorgung, sondern durch schwerwiegende Störungen und Fehler im Netzbetrieb. Der kontrollierte Eingriff in die Stromversorgung wird hingegen Brownout genannt.

Laut Bundesnetzagentur ist ein Blackout derzeit äußerst unwahrscheinlich. Grundsätzlich kann ein Blackout zu keinem Zeitpunkt zur Gänze ausgeschlossen werden, diese Einschätzung gilt auch unabhängig der Energiekrise.

#### **Was ist ein Brownout?**

Bei einem kontrollierten Brownout werden Stromnetze regional und zeitlich begrenzt abgeschaltet, um eine flächige Unterversorgung zu vermeiden. Um die Einschränkungen für Betroffene so gering wie möglich zu halten, werden Brownouts kontrolliert und bei einer längeren Zeitdauer grundsätzlich nach einem rotierenden Prinzip, also nach und nach in den verschiedenen Regionen. Nach derzeitigem Stand sind stundenhafte Krisensituationen im Stromsystem unwahrscheinlich, können jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Notwendigkeit von Brownouts hängt an mehreren Faktoren, unter anderem den äußeren Temperaturen und dem allgemeinen Stromverbrauch. Eine Überlastung der Stromnetze könnte aus der parallelen Nutzung einer hohen Anzahl elektrischer Heizungen, wie etwa Heizlüfter oder Infrartheizungen, resultieren. In diesem Fall würden die Stromnetze entlastet, indem der Strom regional und zeitlich begrenzt abgeschaltet wird. Aus diesem Grund sollten elektrische Heizsysteme nur in Ausnahmefällen eingesetzt werden. Insbesondere ein

zeitgleicher Einsatz von elektrischen Heizungen kann zu Gefahren für die Stromversorgung führen.

### **Was tun im Notfall?**

Für den kompakten Überblick mit Informationen zum Download und Ausdruck vor einem Notfall nutzen Sie bitte folgenden Link des Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK):

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/notesituationen\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Tipps-Notsituationen/notesituationen_node.html)

### **Verhalten bei Stromausfall („Blackout“)**

Im Falle eines flächendeckenden Stromausfalls sind Selbstverständliches im Alltag wie Tanken, Heizen, Kühlen, Internet, Kommunikation, Einkaufen oder Geldabheben dann nicht mehr oder nur noch unter schwierigsten Bedingungen möglich. Daher sollten Sie Vorsorge treffen und wissen, was im Fall des Falles zu tun ist, um ein paar Tage ohne Elektrizität auskommen zu können.

#### **Vorsorge**

- Nutzen Sie Batterie- oder solarbetriebene Taschen- und sonstige Lampen, Kurbeltaschenlampen, Teelichter, Kerzen und Petroleumlaternen. Denken Sie auch an genügend Ersatzbatterien und Feuerzeuge oder Streichhölzer!
- Mit einem Batterie- oder Kurbelbetriebenen Radio können Informationen der Behörden zur aktuellen Lage verfolgt werden. Auch Autoradios können dann noch gute Dienste leisten.
- Powerbanks oder Solarpanels können stromlose Phasen überbrücken.
- Halten Sie immer eine ausreichende Bargeldreserve daheim bereit – von einem Stromausfall sind auch Geldautomaten betroffen.
- Da auch die Wasserversorgung eingeschränkt sein könnte, sollten Sie Trinkwasser und Lebensmittel bevorraten.

#### **Während des Stromausfalls**

- Achten Sie auf Durchsagen im Radio.
- Garten- oder Tischgrills sollten aufgrund von Erstickungsgefahr nicht in der Wohnung betrieben werden. Kleinere Mahlzeiten können auf einem Campingkocher erwärmt werden.
- Stromausfall ist kein Notfall: Halten Sie deshalb die Notrufe von Polizei (110) und Feuerwehr (112) unbedingt frei.

Unter folgendem Link:

[https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/stromausfall-vorsorge-selbsthilfe.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=12](https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/stromausfall-vorsorge-selbsthilfe.pdf?__blob=publicationFile&v=12)

finden Sie die BBK-Broschüre „Stromausfall – Vorsorge und Selbsthilfe“.

### **Weitere allgemeine Informationen zum Verhalten im Notfall**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) informiert über  
Webseite: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)

Twitter: @BBK\_Bund

Instagram: bbk\_in\_aktion

YouTube: Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe

### **Wie werde ich in einem Notfall gewarnt?**

Die Warnung erfolgt unter anderem über die Smartphone-App "NINA" (Notfall-Informationen- und Nachrichten-App) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und kann darüber Auskunft zum betroffenen Gebiet, zur Ereignisursache und zu weiteren Verhaltenshinweisen geben.

<https://warnung.bund.de/>

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html)

### **Wie erhalte ich aktuelle Informationen, wenn das Telefonnetz ausgefallen ist?**

In besonders schwierigen Lagen können der Mobilfunk und die Warn-Apps überlastet sein oder ganz ausfallen, möglicherweise fällt auch der Strom aus und Geräte können nicht geladen werden. Daher ist es ratsam, Rundfunk und Lautsprecherdurchsagen zu beachten. Ein tragbares batteriebetriebenes Radio (alternativ Autoradio) sollte ebenso vorhanden sein.

### **Wie kann ich für den Notfall vorsorgen?**

Tipps für verschiedene Notsituationen finden Sie auf den Webseiten des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe - von der Vorsorge und dem richtigen Verhalten bei Feuer, Hochwasser, Unwetter und Stromausfall bis hin zu Ratgebern mit praktischen Checklisten zur Bevorratung und Planungshilfe.

[https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/warnung-vorsorge\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/warnung-vorsorge_node.html)

### **Bin ich im Notfall auf mich alleine gestellt oder erhalte ich Hilfen?**

Behörden, Feuerwehren und Hilfsorganisationen mit zahllosen ehrenamtlich Tätigen arbeiten eng zusammen, um die Bevölkerung im Krisenfall bestmöglich zu schützen, zu versorgen und zu betreuen. Dazu gehört beispielsweise der Transport von Verletzten, der Aufbau von Notunterkünften, die Zubereitung und Verteilung von Speisen oder auch die Versorgung mit Strom und Licht.

Die Selbsthilfe, insbesondere in der ersten Zeit bei großflächigen Schadenereignissen, ist dabei jedoch das Gebot der Stunde. Hilfe wird organisiert, kann aber bei einer großen Anzahl von Betroffenen nicht direkt wirken.

### **Wo erhalte ich weitere Informationen?**

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stellt auf seiner Website einen „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ zum Download zur Verfügung.

[https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/Ratgeber/ratgeber-notfallvorsorge.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=19](https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Buergerinformationen/Ratgeber/ratgeber-notfallvorsorge.pdf?__blob=publicationFile&v=19)